

Mobbil

Zeitung von Menschen ohne bezahlte Beschäftigung

Ausgabe 35 / Oktober – Dezember 2015

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Hinweise zur Hartz IV - Beratung, der Rechtsprechung im SGB II, Veranstaltungstipps und Informationen zum Erhalt des Kulturpasses sowie Öffnungszeiten und Angebote des Umsonstladens und des Tauschrings Jena.

Mindestlohn in Deutschland

Auswirkungen geringer als vorausgesagt

Acht Monate nach der Einführung des Mindestlohns in Deutschland sind weder die Arbeitslosigkeit noch die Preise deutlich angestiegen. Wie auch? Die zu Beginn des Jahres 2015 festgelegte Lohnuntergrenze von 8,50 € liegt nicht nur deutlich unterhalb des durchschnittlichen Lohnniveaus in Deutschland, sondern hinkt auch der Entwicklung in anderen europäischen Ländern hinterher. So liegt der Mindestlohn in Frankreich derzeit bei 9,61 €, in Großbritannien bei ca. 9,40 €. Außerdem wurden bekanntlich viele Menschen (Langzeitarbeitslose, Auszubildende, Praktikant/innen und Saison-arbeiter/innen) vom Mindestlohn ausgeschlossen.



Fotos im Heft: Mohammed Al-Kuwaiti

Daher ist es nicht verwunderlich, wenn die Einführung des Mindestlohns kaum Auswirkungen auf die Höhe der Arbeitslosigkeit hatte. So waren in Jena im Januar 3.870 Menschen als arbeitslos

gemeldet (davon bei jenarbeit 2.488), in Juli 2015 waren es 3.888 (bei jenarbeit 2.642). Die größten Auswirkungen hatte der Mindestlohns auf die Minijobs. So fielen laut Bundesagentur für Arbeit von Dezember 2014 zum Januar 2015 mit 255.000 Stellen drei mal so viele Minijobs weg wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden aber vor allem im Handel und Gaststättengewerbe neue sozialversicherungspflichtige Stellen geschaffen.

Erwartungsgemäß sind die Preise für Taxifahrten, den Besuch im Restaurant oder bei Friseur gestiegen, zu einem „Einbruch“ bei den Umsätzen hat es jedoch nicht geführt, eher zur Erhöhung der Erlöse.

Wie vorhergesagt, waren die Auswirkungen im Osten des Landes größer, da hier das Lohnniveau auch 25 Jahre nach der deutschen Einheit geringer ist als in den „alten“ Bundesländern.

Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter!

Inhalt	Seite
Beratung / Aktuelle Rechtssprechung	2-5
Texte der Jenaer Sprachverwender	6-8
Kulturpass / Hunger auf Kunst & Kultur	9-15
Umsonstladen	16
Informationen zum Tauschring Jena	16



V.i.Si.d.P.: Menschen ohne bezahlte
Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.
Unterm Markt 2 • 07743 Jena • Tel.: 03641 / 384364
Email: info@mobb-jena.de
Internet: www.mobb-jena.de

Hartz IV

Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte Kai Haase, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere Menschen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

Beratung

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	13.00 – 16.30 Uhr (RAin Manuela Voigt / Dr. Beate Jonscher)
Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr (RA Kai Haase / Dr. Beate Jonscher)
	14.00 – 16.00 Uhr (RA Thomas Stamm)

Beistand / Begleitung

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegentreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen kostenlosen „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich oder telefonisch im Verein.

Aus der Rechtsprechung

Entfällt der **Alleinerziehenden-Zuschlag**, wenn die in der Bedarfsgemeinschaft lebende minderjährige Tochter selbst ein Kind bekommt? Nein, sagten die Richter des Sozialgerichts Dresden (Urteil vom 21.08.2015, S 40 AS 1713/13) und gaben einer Frau Recht, deren 16jährige Tochter einen Sohn geboren hatte. Das Gesetz besagt, dass der Mehrbedarf bis zur Volljährigkeit des Kindes gezahlt wird. Einschränkungen wie etwa "ledig, ohne eigene Kinder" finden sich dort nicht.

Ist die **Kostensenkungsaufforderung** ein Verwaltungsakt? Gerade in Jena gibt es viele Hartz-IV-Empfänger, die nach Meinung der Behörde in zu teuren Wohnungen leben. Sie werden daher im Rahmen der Mitwirkungspflichten aufgefordert die Kosten zu senken. Immer wieder muss von Sozialgerichten entschieden werden, ob es sich hier um einen Verwaltungsakt handelt, gegen den Widerspruch möglich ist. Die allgemeine Auffassung war bisher, dass die Aufforderung eine Hinweis- und Warnfunktion habe. Dies ist zum Beispiel in Jena problematisch, da bei Nichtbeachtung der Aufforderung die Mietzahlung gekürzt wird. Das Bundessozialgericht hat im Verfahren B 4 AS 27/15 B erstmals die Revision zu der Frage zugelassen, ob es möglich ist sich gegen die Aufforderung, die Unterkunftskosten zu senken, juristisch zur Wehr zu setzen.

Zuviel gezahlte Leistungen müssen erstattet werden, auch wenn die Betroffenen selbst alles richtig gemacht haben, zum Beispiel rechtzeitig über Einkommen informiert. Es gibt jedoch eine Ausnahme: die Zeit. Wenn das Jobcenter länger als ein Jahr nach der Kenntnis der Überzahlung mit der Rückforderung wartet, kann es das Geld nicht mehr zurückfordern. Die Richter des SG Gießen (Urteil vom 05.05.2015 - S 22 AS 629/13) beriefen sich dabei auf den § 45 SGB X und gaben der Klage eines Ehepaares statt.

Ein wichtiges Urteil hat das BSG am 25. Juni 2015 gefällt (Aktenzeichen: B 14 AS 30/14 R). Es ging um die **Aufgabenverteilung von Jobcentern und Sozialgerichten**. Zwar gilt vor letzteren die Amtsermittlungspflicht, aber die Sozialgerichte müssen nicht die Aufgaben der Jobcenter übernehmen. Im konkreten Fall ging es um Leistungen für eine Frau und deren Sohn. Bei einem Hausbesuch wurde festgestellt, dass der geschiedene Mann noch in der Wohnung lebte. Das Jobcenter forderte die Frau auf, Verdienstbescheinigungen des Mannes vorzulegen. Da dieser sich weigerte, strich das Jobcenter der Frau die Leistungen. Das Bundessozialgericht erklärte dieses Verfahren für rechtswidrig. Das Jobcenter hätte selbst Kontakt mit dem Mann

aufnehmen und ermitteln müssen ob eine Bedarfsgemeinschaft vorliege und diese Aufgabe nicht dem Sozialgericht überlassen dürfen.

Eine neue Entwicklung gibt es bei der **Tilgung von Mietkautionen**. Die Jobcenter stellen – wenn bei Mietverträgen Kauttionen erforderlich sind - diese als Darlehen zur Verfügung. Das Darlehen muss aber in Raten zurück gezahlt werden, was eine längerfristige Unterschreitung des Existenzminimums bedeutet. Schon in den ersten Jahren nach der Einführung des Hartz-IV-Gesetzes gab es Klagen dagegen. Durch die „Reform“ des Gesetzes im Jahr 2011 wurde durch den § 42a SGB II eine Regelung eingeführt, der die Aufrechnung von Darlehen eine gesetzliche Grundlage gibt. Die Frage allerdings, ob auch Darlehen für Kauttionen dazu gehören, wurde bislang von den Sozialgerichten unterschiedlich beantwortet. Zuletzt hatte das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen (Urteil vom 23.04.2015 - L 7 AS 1451/14) die Tilgung eines Darlehens ausgesetzt, weil es eine Kürzung der Leistungen von 10% für die Dauer von mehr als vier Jahren bedeutete hätte. Nun hat das Bundessozialgericht Rechtsanwältin die Kosten für ein Verfahren erstattet, dessen Kläger inzwischen verstorben ist und in der Begründung zumindest Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Aufrechnung geäußert, was hoffentlich bedeutet, dass es bald ein höchstrichterliches Urteil gegen die Aufrechnung von Kauttionsdarlehen gibt.

Keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben arbeitsuchende Ausländer, auch wenn sie aus Staaten der Europäischen Union kommen. Dieses Urteil fällt der Europäische Gerichtshof (EuGH Nr. 101/15 v. 15.09.2015). Nun muss das Bundesverfassungsgericht prüfen, ob dieses Urteil mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Quelle: Tacheles-Rechtssprechungsticker

Änderungen 2016

Erhöhung der Regelsätze

Der Regelsatz wird zu Beginn des Jahres um 5 € erhöht. Er beträgt für einen Alleinstehenden dann 404 €, Paare erhalten 364 €. Kinder haben Anspruch auf 237 € (bis 6 Jahre), 270 € (bis 15 Jahre) 306 € (bis 25 Jahre bzw. solange sie im Haushalt der Eltern leben).

Ermittelt wurde der Betrag anhand der Preis- und Lohnentwicklung. Von der Erhöhung des Kindergeldes haben Eltern, die auf Hartz IV angewie-

sen sind, wie immer nichts, denn es wird voll auf die Leistungen angerechnet.

Wegfall der Familienversicherung

Wenn eine Familie Leistungen nach dem SGB II bezieht, ist derzeit nur ein Erwachsener direkt krankenversichert.

Ab Januar 2016 gibt es im SGB II keine Familienversicherung mehr. Konkret bedeutet dies, dass nur noch die Kinder bis 15 Jahre familienversichert sind, da sie laut Gesetz kein ALG II bekommen, sondern Sozialgeld (die Logik dahinter muss man nicht verstehen, sie stammt wohl noch aus einer Zeit, als man mit 14 Jahren die Schule abgeschlossen hat). Für alle anderen zahlt das Jobcenter einzeln. Aufgrund dieser Regelung wird es möglich, dass jedes Familienmitglied einer anderen Krankenkasse angehört (der Wechsel zu einer anderen Krankenkasse sollte jedoch gut überlegt werden).

Die Regelung bedeutet, dass Gelder zwischen den einzelnen Sozialsystemen anders verteilt werden als bisher. Auswirkungen für die Betroffenen gibt es bei Rückforderungen der gesamten Leistungen, wenn auch die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung zurückgefordert werden. Allerdings sinkt auch der Beitrag für den einzelnen Leistungsberechtigten.

Fortsetzung von Seite 1

Insgesamt wurden bei weniger Menschen die Löhne angehoben als prognostiziert, weil rund sieben Prozent der Unternehmen den Beschäftigten dies schon vor Beginn des neuen Jahres getan hatten.

Obwohl Langzeitarbeitslose vom Mindestlohn ausgeschlossen wurden, führte dies nicht zu einer erhöhten Beschäftigung.

Die Unternehmen kritisieren derzeit vor allem die Dokumentationspflicht. Zugleich zeigten die Kontrollen, dass die Regeln weitgehend eingehalten werden. So wurden im ersten Halbjahr 2015 bei knapp 25.000 Prüfungen durch den Zoll 970 Verdachtsfälle gemeldet und 146 Ermittlungen wegen Verstoßes gegen das Mindestlohngesetz (weniger als 1%) eingeleitet. Wie hoch aufgrund der geringen Zahl der Prüfungen die Dunkelziffer ist, kann nicht gesagt werden.

Insgesamt sind die Auswirkungen des Mindestlohns auf die Wirtschaft also wesentlich geringer als von den „Experten“ vorausgesagt.

Beate Jonscher

Arbeitslosigkeit wird bestraft

Neue Informationen zur Zwangsverrentung

Langzeitarbeitslose Menschen, die das 63. Lebensjahr vollendet haben, werden vom Jobcenter aufgefordert, die vorzeitige Altersrente in Anspruch zu nehmen. Dies bedeutet für die Betroffenen, dass weniger Rente erhalten, als sie sich eigentlich erarbeitet haben, wobei die Abschläge durch die Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre weiter steigen.

Viele Betroffenen wollten das nicht hinnehmen und zogen vor Gericht. Nun hat es der erste vor das Bundessozialgericht geschafft und ist... gescheitert. Die Richter hielten die vorzeitige Verrentung trotz lebenslanger Abschläge ist rechtmäßig (Urteil vom 19.08.2015 - B 14 AS 1/15 R). Die Richter des BSG verwiesen aber in ihrer Urteilsbegründung auf die Notwendigkeit einer Einzelfallprüfung sowie die Berücksichtigung besonderer Härten, wie sie auch in der so genannten Unbilligkeitsverordnung festgelegt sind: nicht in die vorzeitige Rente geschickt werden darf unter anderem, wer in „naher Zukunft“ eine abschlagsfreie Rente zu erwarten hat, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausübt oder ALG I bezieht.

Die Sozialgerichte prüfen jedoch „nur“, ob das geltende Recht richtig angewendet wurde. Die Pflicht zur Inanspruchnahme so genannter vorrangiger Leistungen wie der Altersrente sind im § 12a SGB II verankert. Daher bleibt jetzt nur noch der Weg zum Bundesverfassungsgericht.

Zwangsrente verzögern?

Aus diesen Gründen lässt sich eine Zwangsverrentung in vielen Fällen nicht verhindern, verzögern aber auf jeden Fall. Ein wichtiger Grund ist das mangelnde Ermessen der Jobcenter. Diese fordern ihre „Kunden“ oft ohne weitere Prüfung auf, die Altersrente zu beantragen und stellen auch selbst den Antrag. Hier ist rechtliche Gegenwehr möglich. So gab das Sozialgericht Dresden (Az.: S28 AS 567/14 ER) einer Frau Recht. Sie muss der Aufforderung des Jobcenters nicht Folge leisten, weil dieses nicht einmal die zu erwartende Höhe der Rente ermittelt hatte. Das fehlende Ermessen kann jedoch nachgeholt werden, so dass letztendlich der Rentenantrag gestellt werden muss (Urteil v. 29.04.2015 - L 8 AS 780/14).

Es gibt mehrere strittige Fragen, die von den Sozialgerichten unterschiedlich beantwortet werden. Ist die Unbilligkeitsverordnung abschließend oder nicht?

Oder anders ausgedrückt: Kann es weitere Gründe als die dort genannten geben, die eine vorzeitige Rente ausschließen?

Dies bejahen zum Beispiel Richter am Thüringer Landessozialgericht (17.07.2015 - L 9 AS 784/15 B ER). Nach ihrer Auffassung ist es durchaus Erwägung zu ziehen, ob eine vorzeitige Rentenantragstellung zu einer dauerhaften Hilfebedürftigkeit nach dem SGB XII führen würde, die im Falle einer späteren Rentenantragstellung vermieden werden könnte.

Eine dazu konträres Urteil kommt vom Landesozialgericht Sachsen-Anhalt (Beschluss v. 28.07.2015 - L 5 AS 486/15 B ER). Es käme nur darauf an, die Hilfebedürftigkeit zu senken, die wirtschaftlichen Folgen seien von Belang.

Was bleibt?

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich eine Erwerbsminderungsrente zu beantragen. Wer dies tun möchte, um nicht die mit Abschlägen verbundene Altersrente beantragen zu müssen, sollte sich vorher umfassend beraten lassen.

Ansonsten ist der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitsgruppen zuzustimmen, die weiterhin empfiehlt, sich gegen die Aufforderung des Jobcenter gerichtlich zur Wehr zu setzen.

Alternative Zufriedenheitsbefragung

Ein neues Projekt des MobB e.V.

Im Herbst 2013 ließ Jenaarbeit eine Befragung der bei ihnen gemeldeten Leistungsberechtigten durchführen. Die Ergebnisse wurde im März 2014 vorgestellt, der Bericht kann auf den Internetseiten des Jenaer Jobcenters nachgelesen werden.

Nach der Veröffentlichung der Befragung wurde Kritik an der Arbeit des städtischen Eigenbetriebes des Öfteren mit dem Hinweis zurückgewiesen, die Mehrzahl der „Kunden“ sei doch zufrieden. Das hat Mitglieder des MobB e.V., die ja durch die Hartz-IV-Beratung mit den Problemen konfrontiert werden, zu der Idee gebracht selbst eine Befragung durchzuführen.

Auch deshalb, weil im Verein bereits zwei Publikationen zur Situation von Erwerbslosen erschienen sind.

„Mensch sein – ohne Arbeit? Haltungen berufstätiger Menschen in Jena zu Erwerbslosen“ lautete der Titel des ersten Buches, welches 2010 veröffentlicht wurde.

Der Anlass für dieses Projekt waren die Ergebnisse der Langzeitstudie „Deutsche Zustände“ zu Einstellungen der Deutschen. Dabei wurden jährlich etwa 2.000 Menschen nach ihren Haltungen befragt, um so Entwicklungen einer „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ darstellen zu können. Diese zeigt sich in rassistischen, antisemitischen und fremdenfeindlichen Äußerungen, aber auch in der Abwertung von homosexuellen oder behinderten Menschen. Als 2007 das erste Mal Haltungen gegenüber Langzeitarbeitslosen erkundet wurden, zeigte sich, dass 56% der Befragten ihnen feindselig oder abwertend gegenüberstehen - darunter auch Menschen, die selbst arbeitslos waren.¹

In den Interviews trafen wir dann auf sehr unterschiedliche Haltungen – von Mitgefühl bis Ablehnung.

In einem zweiten Projekt, das 2013 abgeschlossen wurde, befragten wir 150 Besucher/innen des MobB e.V. nach ihrer Teilhabe - im Wesentlichen Menschen, die auf Hartz IV angewiesen waren. Im Ergebnis konnten wir feststellen, dass sie sich in ihrem Verhalten nicht wesentlich von „normalen“ Bürgern unterscheiden. Allerdings hatten wir uns auf die soziale bzw. kulturelle Teilhabe konzentriert.

Beide Publikationen können auf der Internetseite des MobB e.V. herunter geladen werden.

Nach Vorurteilen und Teilhabe nun die Zufriedenheit?

Nach einer aktuellen Umfrage geben achtzig Prozent der Bundesbürger an zufrieden zu sein – die Zufriedenheit sinkt allerdings mit den finanziellen Möglichkeiten.

Bei Jenarbeit waren mehr als die Hälfte der Befragten mit der Arbeit des Jobcenter zufrieden (von den angeschriebenen ca. 5.000 Bedarfsgemeinschaften hatten sich 812 an der Befragung beteiligt). Die höchste Zustimmung (90,2%) wurde bei der Aussage erreicht, dass der/die Sachbearbeiter/in direkt telefonisch erreichbar ist. Darin unterscheidet sich Jenarbeit tatsächlich von den Jobcentern, die nur über eine Hotline zu erreichen sind. Die Frage, ob die Sachbearbeiter/innen für allgemeine Fragen zur Verfügung stehen, wird von mehr als zwei Dritteln der Befragten bejaht. Dass das Jobcenter keine „normale“ Behörde ist, lässt sich daran erkennen, dass nur ein Drittel der Befragten der Aussage „Beim Betreten von Jenarbeit empfinde ich die Atmosphäre als angenehm“ zustimmen wollten.

¹ Heitmeyer, W. (Hg.), Deutsche Zustände. Folge 6, Frankfurt am Main 2008, S. 25 ff.

Allerdings wurde nicht gefragt, ob die Betroffenen schon einmal Widerspruch eingelegt oder geklagt hätte.

Aufgrund dessen stellt sich die Frage, ob die Menschen tatsächlich mit der Arbeit des Jobcenter zufrieden sind oder die Art der Befragung und die Auswahl der Fragen zu diesem Ergebnis geführt haben? In diesem Zusammenhang wäre dann auch zu fragen, ob und wie sich ein Jobcenter von anderen Behörden unterscheidet. Wie viel hat die Behörde, die das Hartz-IV-Gesetz umsetzt, mit den Problemen zu tun? Äußert sich im Verhalten einzelner Mitarbeiter eine „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“? Provoziert das Gesetz solchen Haltungen und setzt sie in Handlungen um?

Alternative Befragung

Diese Fragen könnten in dem neuen Projekt des MobB e.V. beantwortet werden. Geplant ist, eine Befragung in den Vereinsräumen sowie eine Zufallsbefragung bei Jenarbeit durchzuführen.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse soll eine Sensibilisierung für die Betroffenen erreicht werden. Denn die Haltungen zu Arbeitslosen und Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - nicht voll leistungsfähig sind, beeinflussen auch die Haltungen gegenüber anderen „Eingeschränkten“ wie Flüchtlingen. Angestrebt wird ein solidarisches Miteinander der Menschen, die nicht zur „Mitte“ der Gesellschaft gehören.

Das Projekt soll im Januar 2016 beginnen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich schon jetzt im Verein melden.

Hilfe für Flüchtlinge

Im Umsonstladen können zu den Öffnungszeiten auch Spenden für Flüchtlinge abgegeben werden. Generell ist der UmsonstLaden offen für alle Menschen.

Weitere Informationen zu Möglichkeiten der Unterstützung finden Sie auf Seite 16 dieser Zeitung und auf der unten stehenden Internetseite. Insbesondere gebraucht werden Feldbetten, Iso-Matten, Luftmatratzen, Wäscheständer, Rucksäcke und Taschen.

Wenn Sie ehrenamtlich tätig werden wollen, können Sie sich u.a. an die Bürgerstiftung wenden.

Mehr Informationen dazu unter:

https://hilfe.jena.de/de/wie_helfen/sachspenden/541017



Die Jenaer Sprachverwender

Sivlia Köster

Torgänger

Leseprobe

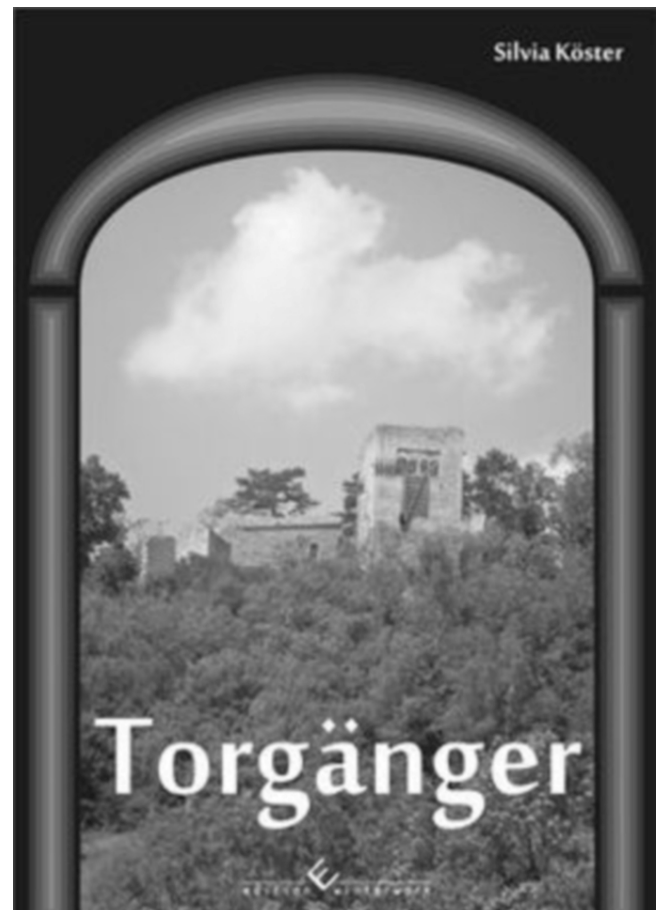
Sehr geehrte Fahrgäste, in wenigen Minuten erreichen wir Leipzig Hauptbahnhof. Ausstieg in Fahrtrichtung links.«

Leipzig. Noch eine Stunde bis Jena. Sanara rückt auf ihrem Platz hin und her. Sie fühlt sich eingezwängt. Ihr Hosenbund drückt. Sie schaut zu ihrer Nachbarin. Auch sie trägt Jeans, scheint sich allerdings darin wohl zu fühlen. Sie hat einen Laptop auf dem Schoß und tippt eifrig auf der Tastatur herum. Die Leute kommunizieren hier immer noch über Tastatur und Monitor mit ihren Computern! Sanara greift in die Jackentasche, spürt, wie sich ihre Finger mit dem Sensor der Wissensscheibe verbinden. Sie bedauert es, keinen Zugriff zur Wissenszentrale mehr zu haben, seit sie Utopia durch das Weltentor nach Wittenberg verlassen hat. Zu sehr ist sie daran gewöhnt, jederzeit auf alle Informationen der zentralen Datenbank zugreifen zu können. Aber Sanara ist gut vorbereitet, sie hat sich die deutsche Sprache angeeignet, und alles, was sie über Jena und Umgebung finden konnte, in ihre Wissensscheibe kopiert. Sie zieht ihre Hand wieder zurück, jetzt hat sie nicht die nötige innere Ruhe, um sich mit den Informationen zu beschäftigen. Sanara hofft, sich in Jena mit ihrer Wissensscheibe in das Internet einloggen zu können. Jena ist eine Stadt der Wissenschaft, da ist das Internet bestimmt gut ausgebaut. Nicht so dürrtig wie in dem kleinen Bergdorf in Rumänien, wo kaum einer der Einwohner einen Computer hat.

Sanara möchte ihre Beine ausstrecken, aber dafür reicht der Platz nicht. Zwei Männer kommen mit großen Umhängetaschen durch den Mittelgang. Wie passten sie mit ihren langen Beinen in die engen Sitzreihen? Wo hatten sie die großen Gepäckstücke verstaut? Wie ist es möglich, dass sie kein bisschen gestresst aussehen?

Der Zug wird langsamer. Fährt in den Bahnhof ein. Hält ruckend an. Die Türen öffnen sich. Menschengewimmel am Bahnsteig. Fast alle tragen Jeans. Es ist laut.

Zweifel befallen Sanara. War ihr spontaner Aufbruch nach Jena klug? Vielleicht hätte sie besser durch das Tor nach Rumänien gehen sollen? Ins Bergdorf in den Karpaten zu Rosa? Rosa hat ihr Dorf noch nie verlassen, wenn man mal von gelegentlichen Besuchen in Utopia absieht. Und die Geschichten, die sie erzählt, sind immer die gleichen. Nein, die möchte Sanara jetzt wirklich nicht hören.



Dana. Dana. Sanara murmelt den Namen mehrmals stumm vor sich hin. Sie hat sich noch nicht an den Klang gewöhnt. Für die Reise nach Jena brauchte sie einen Pass. Und laut Pass heißt sie jetzt Dana.

Ein Pass, eine idiotische Erfindung, um beweisen zu können, dass man existiert. Mit ein

paar zusammengehefteten Papierstücken! Warum vertrauen die Menschen nicht dem, was sie sehen und hören? Aber nein, sie müssen dämliches Papier in die Hand nehmen können! Und nur was da drauf steht, ist richtig. Ohne Pass ist man ein Niemand. Ohne Pass kann man kein Zimmer in einem Gästehaus bekommen.

Aber genau das will Sanara: Sich ein Zimmer in einem Gästehaus nehmen und zwei bis drei Wochen in Jena bleiben. Zwei bis drei Wochen, das war zumindest ihr Plan. Aber so teuer wie die Fahrkarte war, wird sie mit ihren 500 Euro wohl nicht weit kommen. Vielleicht hätte sie besser auf die Tasse Kaffee und das Stück Kuchen am Bahnhof in Wittenberg verzichten sollen. Aber sie ist hergekommen, um sich abzulenken, und nicht, um den sparsamen Umgang mit Geld zu üben. Notfalls müssen die geplanten Wochen eben auf ein paar Tage zusammenschrumpfen!

Aber werden ein paar Tage reichen? Bekommt sie in ein paar Tagen ihren Kopf so mit neuen Eindrücken voll, dass sie aufhört an Kostras zu denken?

»Am Gleis 11 zum Intercity-Express nach München bitte einsteigen, die Türen schließen selbsttätig. Vorsicht bei der Abfahrt.«

Noch einmal tief durchatmen, gleich geht das widerliche Geschaukel weiter. Sanara lehnt sich zurück. Dann erschrickt sie. »Wieso fahren wir zurück?«, fragt sie entsetzt ihre Nachbarin.

»Wir fahren nicht zurück. Leipzig hat einen Kopfbahnhof. Kennen Sie Leipzig nicht?«

Kopfbahnhof. Was immer das sein mag. Sanara fällt auf, dass einige Reisende andersherum sitzen.

»Können wir die Sitzplätze drehen?«

»Wie bitte?«

»Die Sitzplätze drehen! Ich habe mein Ziel lieber vor mir als im Rücken.«

»Wo kommen Sie denn her? Sind Sie noch nie mit der Bahn gefahren?«

Soviel zu ihrem Plan, sich unauffällig unter die Menschen zu mischen! »Ich fahre tatsächlich zum ersten Mal mit so einer Bahn.«

»Sie sind in Wittenberg zugestiegen. Wohnen Sie dort?«

Sanara denkt an die Eintragungen in ihrem Pass. »Nein, ich komme aus Rumänien.«

»Und von Rumänien nach Wittenberg sind Sie mit einem Zug gefahren, in dem man die Sitzbänke drehen kann? Sie wollen mich auf den Arm nehmen!«

Hätte sie doch nur nichts gesagt! Sanara wird übel. Sie konzentriert sich auf das Atmen und versucht, ihren Magen zu beruhigen.

»Sie sind ja ganz bleich! Hier, nehmen Sie einen Kaugummi, das hilft. Die habe ich immer bei mir, wenn ich mit der Bahn fahre. Ich mag diese modernen Züge mit der Neigetechnik auch nicht. Die alten Züge waren zwar nicht so schnell, aber das Reisen war angenehmer.«

Die Nachbarin reicht Sanara eine kleine Pappschachtel. 'Kaugummi-Dragees' steht drauf.

»Was ist das?«

»Kaugummi. Gegen Reiseübelkeit. Kaugummi kennt man auch in Rumänien! Na, nehmen Sie schon einen, mir ist egal, wo Sie herkommen!«

Sanara nimmt ein Dragee heraus und steckt es mutig in den Mund.



Schnell? Dieser Zug soll schnell sein? Sanara schaut aus dem Fenster auf die Landschaft, die sie hinter sich lassen. Mit ihrem Gleiter könnte sie sicher noch mithalten. Na gut, sie vielleicht nicht. Sie fliegt lieber gemächlich. Aber Kostras. Er ist ein wahres Genie beim Steuern der Gleiter. Auf alle Fälle wäre die Reise viel bequemer. Ein Gleiter schwebt ruhig und dreht einem nicht den Magen um!

»Es gibt Deutsche in Rumänien, die Siebenbürgen«, unterbricht die Nachbarin Sanaras Gedanken, »aber die sprechen einen auffälligen Dialekt, kein Hochdeutsch wie Sie. Ihr Deutsch ist völlig akzentfrei, Sie sind in Deutschland zur Schule gegangen! Wo wollen Sie denn hin?«

Sanara kaut auf dem Kaugummi-Dragee. Es scheint tatsächlich zu helfen. »Ich fahre nach Jena.«

»Dann sind Sie bald da.« Die Frau schaut von ihrem Laptop auf und lächelt. »Sie steigen noch vor der Fahrt durchs Gebirge aus. Dort schaukelt es richtig! Fahren Sie zum Studium nach Jena? An die Uni?«

»Nein. Ich bin Musikerin.«

»Dann wollen Sie sicher zur Kulturarena.« Kulturarena. Daran kann sich Sanara erinnern. Bei ihrer Recherche über Jena ist sie darauf

gestoßen. Jedes Jahr im Sommer kommen Musikgruppen nach Jena und geben auf dem Theatervorplatz Konzerte.

Das Monitorbild auf dem Laptop verändert sich.

»Jetzt ist das Internet schon wieder zusammengebrochen! Dann komme ich mit meiner Unterrichtsvorbereitung nicht weiter.«

Sanaras Nachbarin klappt ihren Laptop zu.

»Was für Musik machen Sie denn? Klassik oder modern?«

»Eher traditionell. Unterrichtsvorbereitung? Sind Sie Lehrerin?« Sanara versucht das Thema zu wechseln. Wie sollte sie auch erklären, was eine Thumba ist, wie man darauf spielt und wie sie klingt.

»Ja, in Saalfeld.«

Da sich Sanaras Magen wieder beruhigt hat, wagt sie es, ihre Wissensscheibe in der Jackentasche zu aktivieren. Über Saalfeld findet sie nichts. Sie ruft die geografischen Daten zu Jena auf. Da gibt es eine Stadt, die Saalfeld heißt, etwa 50 km von Jena entfernt. Mit einer einzigen Information: Feengrotten. Was immer das sein mag.

»In Saalfeld gibt es keine Universität. Aber die Feengrotten.«

»Ich unterrichte an einer Ganztagschule. Waren Sie mal in den Feengrotten?«

»Nein. Ich bin zum ersten Mal in Thüringen.«

»Das lohnt sich wirklich. Und ist gar nicht weit von Jena. Aber kommen Sie mit der Regionalbahn, die ist preiswerter und bequemer.«

»Was unterrichten Sie?«

»Deutsche Sprache und Literatur. Morgen wollte ich über die Freundschaft von Goethe zu Silvie von Ziegesar berichten. Sie stammt aus einem Ort, der heute ein Stadtteil von Jena ist. Aber ohne Internet komme ich jetzt nicht weiter.«

»Hier im Zug gibt es Zugang zum Internet?«

»Ja, kostenloses WLAN. Aber es ist nicht stabil, bricht oft zusammen, wie gerade eben.«

Sanara streicht über den Sensor ihrer Wissensscheibe. Wenn diese Silvie berühmt und aus Jena ist, findet sie vielleicht etwas. Sanara konzentriert sich: »Silvie von Ziegesar stammt aus Drackendorf bei Jena. Sie wurde 1785 geboren. Johann Wolfgang von Goethe war ein Freund der Familie und oft zu Gast. Silvie inspirierte Goethe zu einigen Gedichten, es kam zu einem regen Briefwechsel. Als Silvie von Ziegesar und Professor Friedrich August Koethe heirateten, war sie schon fast 30. Goethe wurde Pate ihres ersten Kindes. Heute ist in Jena eine Straße nach ihr benannt.«

Sanaras Nachbarin ist verblüfft. »Das gibt es doch nicht! Eine rumänische Musikerin, die aus

dem Stegreif über Silvie von Ziegesar berichten kann!«

Die Autorin

Silvia Köster wurde 1957 in Görlitz geboren. Nach ihrem EDV-Studium zog sie nach Jena, wo sie noch heute lebt. Sie arbeitete als Softwareentwicklerin und im Marketing. Mit dem politischen Umbruch im Osten Deutschlands, kam Mitte der 90er Jahre ihr berufliches Aus.

2005 schloss sie sich den „Jenaer Schreibenden Arbeitslosen“ an. Aus ihnen gründete sich 2007 die Autorengruppe „Jenaer Sprachverwender“. Mit dieser Autorengruppe veröffentlichte Silvia Köster drei Anthologien mit Kurzgeschichten und Gedichten.

Silvia Köster bei edition winterwork: Sandro in der Geldscheinwelt (2012), Roxinia vom Weidenbusch (2013)



Mohammed Al-Kuwaiti

Sina und Nox

Sina ist eine junge Frau.
Sie lebt mit ihrem Hund Nox
zu zweit.

Sie sind beide sehr hübsch und bunt.
Ich habe sie kennen gelernt.

Nox kam in meine Nähe.

Sina erzählte, dass er Angst hat
und die Männer hasst.

Denn er wurde geschlagen
von seinem früheren Herrn,
als der betrunken war.

Später hat er Nox
auf der Straße ausgesetzt.

Sina sah ihn völlig verlassen
und nahm ihn zu sich.

Nun leben sie glücklich zusammen.



Hunger auf Kunst & Kultur

Der Kulturpass ist für Bürger/innen der Stadt Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen. Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Dabei ist in den meisten Fällen eine Voranmeldung notwendig, bei anderen Einrichtungen gilt der Kulturpass als Eintrittskarte. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist eine gültige **JenaBonus Card**.

Die **Ausgabe der Pässe** erfolgt nur persönlich in den Vereinsräumen.

Anmeldung für Veranstaltungen tel. 03641 / 384364, per Mail an: kultur@mobb-jena.de

Bürozeiten sind:

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Ansprechpartner ist Ingo Fritzsche.

Aktuelle Angebote

Musik



Diese Veranstaltungen sind nur durch Voranmeldung mit dem Kulturpass besuchbar.

Klassik

Konzerte der Philharmonie Jena Oktober

- Sonntag, 04.10.15 / 11:00
1. Kammerkonzert
Schostakowitsch, Glass, Beethoven
Rathausdiele

- Mittwoch, 07.10.15 / 20:00
A2 - 2. Mittwochskonzert
Vasks, Prokofjew, Rachmaninow
Volkshaus Jena

- Sonntag, 11.10.15 / 15:00
Stadtteilkonzert Lobeda
Bach, Jolivet, Leclair, Schulhoff, Piazzolla
Stadtteilzentrum LISA

- Montag, 12.10.15 / 20:00
1. Orgelkonzert
Volkshaus Jena

- Freitag, 16.10.15 / 20:00
C2 - 2. Freitagskonzert Brahms, Martinů, Haydn
Volkshaus Jena

- Sonntag, 18.10.15 / 11:00
Sonderkonzert Klavier-Recital
Rathausdiele

- Sonntag, 18.10.15 / 15:00
2. Kaffeekonzert Britten
Volkshaus Jena

- Sonntag, 18.10.15 / 19:00
1. Stadtteilkonzert Winzerla
Schostakowitsch, Glass, Beethoven
Regelschule Winzerla (Aula)

- Sonntag, 25.10.15 / 11:00
Kinderkonzert 2
Ausgangspunkt des Familienkonzerts „WALD“
Volkshaus Jena

- Mittwoch, 28.10.15 / 20:00
A3 - 3. Mittwochskonzert Schönberg, Mahler
Volkshaus Jena

November

- Sonntag, 01.11.15 / 11:00
2. Kammerkonzert Beethoven
Volkshaus Jena

- Freitag, 06.11.15 / 20:00
C3 - 3. Freitagskonzert Bruckner
Volkshaus Jena

- Donnerstag, 12.11.15 / 20:00
B2 - 2. Donnerstagskonzert
Hensel, Brahms, Schumann
Volkshaus Jena

- Sonntag, 15.11.15 / 15:00
2. Stadtteilkonzert Lobeda
Mendelssohn-Hensel, Mendelssohn-Bartholdy

- Sonntag, 15.11.15 / 20:00
classic à la carte 1 Mendelssohn Bartholdy
Volkshaus Jena

- Montag, 30.11.15 / 20:00
2. Orgelkonzert Orgel Solo
Volkshaus Jena

Dezember

Sonntag, 06.12.15 / 11:00
3. Kammerkonzert

Bach, Jolivet, Leclair, Schulhoff, Piazzolla
Rathausdiele

Mittwoch, 09.12.15 / 20:00
A4 - 4. Mittwochskonzert
Gershwin, Milhaud u.v.m.
Volkshaus Jena

Freitag, 18.12.15 / 20:00
C4 - 4. Freitagskonzert Tschaikowski
Volkshaus Jena

Sonntag, 20.12.15 / 17:00
2. Sonderkonzert Knabenchor Jenaer Philharmonie

Freitag, 25.12.15 / 17:00
3. Sonderkonzert Weihnachtskonzert
Volkshaus Jena

Mehr dazu unter:
www.jenaer-philharmonie.de
(Quelle: Philharmonie Jena)

Volksbad Jena

Oktober

Samstag, 17.10.15 / 20:00
„7. Salsa Gala mit Chacán“
Donnerstag, 29.10.15 / 20:00
„Martin Tingvall (Solo Piano)“

November

Freitag, 27.11.15 / 20:00
„Nils Petter Molvaer "Switch"“

Dezember

Samstag, 05.12.15 / 20:00
„Die Feisten "Versuchslabor II"“

Mehr dazu unter:
www.volksbad-jena.de
(Quelle: Volksbad Jena)

Volkshaus Jena

Oktober

Freitag, 23.10.15 / 20:00
„Bruno Jonas“
So samma mia - die Welt aus bayerischer Sicht

November

Samstag, 21.11.2015 / 20:00
Benjamin Tomkins DER PUPPENFLÜSTERER
„Der zärtliche Humor des Puppenflüsterers“

Dienstag, 24.11.15 / 20:00
„GÖTZ ALSMANN & Band“
Volkshaus-Carl-Zeiß-Platz 15

Mittwoch, 25.11.15 / 20:00
„ACUSTIC GUITAR NIGHT 2015“
Volkshaus-Carl-Zeiß-Platz 15

Dezember

Dienstag, 01.12.15 / 20:00
„Klangwelten“ Weltmusikfestival 2015
Besetzung: Musiker aus ehemaligen deutschen Kolonien Papua (), Zawose Family (Tanzania), Ngassa Duo (Kamerun) und Tsingdao () sowie Rüdiger Oppermann

Samstag, 05.12.15 / 16:00
"Der Nussknacker" - Klassisches Ballett
mit dem Staatlichen Akademischen Theater Belarus

Dienstag, 15.12.15 / 20:00
Alt-Russische Weihnacht
Russisches Ballett und Folklore mit dem Tanz- und Gesangsensemble RUS aus Wladimir

Samstag, 19.12.15 / 17:00
139. Konzert "Meine schönste Melodie"
Weihnachtskonzert **Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena** Leitung: Roland Weske

Donnerstag, 31.12.15 / 17:00
SLIXS a cappella "Von Bach bis Pop"
Erleben Sie die SLIXS ganz pur, unverstärkt und doch gleichzeitig beeindruckend effektiv.

Mehr dazu unter:
www.volkshaus-jena.de
(Quelle: Volkshaus Jena)

Stadtkirche St. Michael
(ohne Voranmeldung)

November

Sonntag, 01.11.15 / 16:00
„Kantaten zum Reformationsfest“
Johann Sebastian Bach,
Sonntag, 29.11.15
Kantaten-Gottesdienst
Georg Phillip Telemann: **"Machet die Tore weit"**

Dezember

Dienstag, 15.12.15 / 19:30
Johann Sebastian Bach: **"Weihnachtsoratorium"**
(Kantaten 1 bis 3)

Leitung: **KMD Martin Meier**

Mehr dazu unter:
www.stadtkirche-jena.de
(Quelle: Stadtkirche St. Michael)



Achtung: Anmeldung mind. zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn zu den Bürozeiten tätigen.

Konzerte

Oktober

- Freitag, 02.10.15 / 00:00
„NAIROBI TRIO feat. STEFAN NAGLER“
 Kunsthof-Jena

- Freitag, 02.10.15 / 20:30
„STEFAN NAGLER TRIO feat. Christopher Rennebach“
 Kunsthof

- Sonntag, 04.10.15 / 20:30
„TRIOZEAN“
 Kaffee Lampe / Trafostation / Nollendorfer Str. 30

- Donnerstag, 08.10.15 / 20:00
„JENA IN DEN 80ER JAHREN: DER JAZZ UND DIE STAATSMACHT“
 Cafe Wagner

- Sonntag, 11.10.15 / 20:30
„DEMIAN KAPPSTEIN – WEIT“
 Kaffee Lampe / Trafostation / Nollendorfer Str. 30,

- Dienstag, 13.10.15 / 20:00
“THE GREAT HARRY HILLMAN”
 Cafe Wagner

- Mittwoch, 14.10.15 / 20:30
„HELLMÜLLER – SISERA – RENOLD“
 Großes Glashaus – Burgauer Weg 7a

- Samstag, 17.10.15 / 20:30
„UNCHIAN MEINHART“
 Kunsthof

- Mittwoch, 21.10.15, 20:00
„AKI TAKASE – Solo“
 Villa Rosenthal

- Sonntag, 25.10.15 / 20:00
„LEDERKORALLE“
 Weintanne – Jazzklub International

- Mittwoch, 28.10.15 / 20:30
„FAVO“
 Großes Glashaus – Burgauer Weg 7a

- Donnerstag, 29.10.2015 / 20:00
„MARTIN TINGVAL – SOLO“
 Volksbad

 Freitag, 30.10.15 / 20:30
„MULTITUDE“
 Kunsthof

November

- Sonntag, 01.11.15 / 17:00
„TRIO INTERNAZIONALE“
 Kirche Löbstedt

- Dienstag, 03.11.15 / 20:30
„OZMA – Filmkonzert“
 Kulturbahnhof-Sp

- Donnerstag, 05.11.15 / 20:00
„Christoph Irniger PILGRIM“
 Cafe Wagner

- Samstag, 07.11.15 / 20:00
„LOYKO“
 Volkshaus-Carl-Zeiß-Platz 15

- Samstag, 07.11.15 / 20:30
„JAZZPOSPOLITA“
 Kulturbahnhof (Saalebahnhof- Spitzweidenweg 28)

- Donnerstag, 12.11.15 / 00:00
„Christian Lilinger - AMOK AMOR“
 Cafe Wagner

- Freitag, 13.11.15 / 20:00
„Martin Luther, Martin Luther King und die Musik!“
 Stadtkirche

- Freitag, 13.11.15 / 20:30
„TSCHOPP QUARTETT - JUAN MIRO BILDER“
 Kunsthof

- Samstag, 14.11.15 / 20:00
„CHARLES GAYLE & THE WILLIAM PARKER FREEDOM QUARTET“
 Volksbad

- Montag, 16.11.15 / 20:00
„Trio DRAKE-BAUER-PARKER“
 Cafe Wagner

- Dienstag, 17.11.15 / 20:00
„Laurent Méteau’s METABOLISM“
 Cafe Wagner

- Dienstag, 24.11.15 / 20:00
„DAS KAPITAL“
 Cafe Wagner

- Freitag, 27.11.15 / 20:00
„43. JENAER JAZZABEND“
 Stadtteilzentrum LISA

- Freitag, 27.11.15 / 20:00
„KATHY KELLY – Gospel Tour 2015“
 Stadtkirche, St. Michael

Freitag, 27.11.15 / 20:00
„NILS PETTER MOLVAER & Band“
 Volksbad, Jena

 Samstag, 28.11.15 / 20:30
„DAS KONDENSAT“
 Kunsthof

Dezember

Donnerstag, 03.12.15 / 20:00
„SEBASTIAN GRAMS SHOOT & ROOTS“
 Cafe Wagner

 Sonntag, 06.12.15 / 20:00
„Christian Niederers PLAN“
 Weintanne Jazzklub International

Mehr dazu unter:
www.jazzmeile.org
 (Quelle: Jazzmeile Jena)

Cosmic Dawn e.V.

Oktober

Donnerstag, 01.10.15 / 21:00
„Reverend Shine Snake Oil Co.“
 Reverend Shine Snake Oil Co. kommen aus Kopenhagen, ihre Wurzeln liegen jedoch in Amerika, zwei Bandmitglieder stammen ursprünglich aus New York.

Samstag, 10.10.15 / 21:00
„Fatso Jetson + 3rd Ear Experience + Fever Dog“
 FATSO JETSON werden oft als die Urväter des Desert Rocks genannte - und nicht ohne Grund...

Donnerstag, 22.10.2015 / 21:00
„Baby Woodrose + Bite the Bullet“
 Die Standleitung zur Gegenwart hat die dänische Band Baby Woodrose längst gekappt. Der raue, psychedelische Hardrock der frühen Siebziger ist ebenso ihre Sache wie der Psych-Folk und Garagen-Rotz der späten Sechziger. ...

Donnerstag, 29.10.2015 / 21:00
„Glowsun“
 Stell Dir vor, Du müsstest einem völlig unbeteiligten die Vorzüge der aktuellen Stoner- und Psychedelic-Rockmusik erklären. Dann könntest Du es entweder mit wortgewaltigen Ansätzen versuchen, oder aber einfach sagen: Hör Dir die neue Glowsun an! (rock-blogbluesspot.com) Seit mehr als 15 Jahren ...

November

Donnerstag, 19.11.2015 / 21:00
„DeWolff“
 Das 2007 gegründete niederländische Trio DeWolff um die Brüder van de Poel spielt elektrisierenden Spacerock und mauserte sich nach seiner ersten EP sowie dem Debütalbum "Strange Fruits and Undiscovered Plants" nicht zuletzt dank leidenschaftlicher Konzerte auf internationalem Parkett zu einer...

Dezember

Freitag, 11.12.2015 / 21:00
„Egypt Blues“
 Blues Rock at its best! Die Band wurde 1987 von Alan Fish (Ex-Groundhogs) und Eric Chipulina gegründet. Seit 1991 tourt die Band mit Drummer Peter Correa durch ganz Europa. Egypt spielen unzählige Shows pro Jahr und das seit über 25 Jahren!

Freitag, 18.12.2015
„Monomyth“
 Monomyth gründete sich 2011 und von Anfang war klar, dass rein instrumentale Musik geschrieben werden soll. Das Ziel war wie sie selbst sagen, Progressive Transzendenz und so ähnlich kann man die Musik der 5 Holländer auch beschreiben. ...

Mehr dazu unter:
www.cosmic-dawn.de
 (Quelle: Cosmic Dawn e.V.)

Ausstellungen



Stadtmuseum Göhre

Dauerausstellung bis 31.12.15
„Zwischen Bildersturm und Wiederauferstehung – die Jenaer Marienkrönung“
 „Die gekrönte Maria gehört wie die unbefleckte Empfängnis und die damit verbundene Befreiung von der Erbsünde zu den Glaubensvorstellungen des Mittelalters... Aufgearbeitet werden dazu Schnitzplastiken aus dem Besitz des Stadtmuseums Jena, die bisher noch nicht öffentlich präsentiert und eigens für die Ausstellung restauriert wurden.“

10.07.15 - 18.10.15
„Kluge Köpfe – Beredte Bilder Gelehrtenbildnisse aus 450 Jahren Universität Jena“

„Ein Rektor geht, sein Bild bleibt. Im November 2014 wurde Prof. Klaus Dicke als Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena offiziell verabschiedet – nun kommt sein Porträt. Das Werk der Künstlerin Danica Dakić wird in der Ausstellung erstmals öffentlich ausgestellt...“

30.10.15 - 07.02.16
„Freundschaft ! Mythos und Realität im Alltag der DDR“
 „Die Ausstellung geht der Frage nach, wie sich Freundschaft unter den Bedingungen einer realsozialistischen Gesellschaft entwickeln kann, wie sie individuell gelebt, erfahren und in der Gegenwart erinnert wird. Betrachtet wird einerseits die gezielte, politische Initiierung von Freundschaft, wie sie beispielsweise in der Massenorganisation der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft in Erscheinung tritt, andererseits die alltäglichen Dimensionen freundschaftlicher Verhältnisse von Menschen zueinander. Die Ausstellung

verdeutlicht, wie das politische System weite Bereiche des Alltagslebens steuert, kontrolliert, individuelle Freiheiten einschränkt und dass seine Bespitzelung selbst vor der Privatsphäre und dem Freundeskreis nicht Halt macht...“

Kunstsammlung der Stadt Jena

30.08.15 - 22.11.15

„Das Unendliche im Endlichen. Romantik und Gegenwart“

Malerei, Zeichnungen, Fotografie und Videos
Robert & Shana Parke Harrison

„Ausgehend von den mehr oder weniger bekannten Bildern der Meister der Romantik unternimmt die Ausstellung den Versuch, die sich wandelnden Positionen romantischen Denkens und Gestaltens in der zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen...“

05.12.15 - 13.03.16

„Afterimages. Nachhall der Schwarzen Romantik in der Videokunst.“

12.12.15 - 20.03.16

„Hans Ticha“

Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik und Bücher

Romantikerhaus Jena

10.10.15 - 01.11.15

Botho Graef-Kunstpreis der Stadt Jena 2015

Ideen zur künstlerischen Gestaltung des Umfeldes mit Brunnenhof. Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), Portrait Professor Botho Graef, 1915, Holzschnitt (Bild: Kunstsammlung Jena) Der Hof des Romantikerhaus mit dem Brunnen im Zentrum sowie die Zuzugung von Unterm Markt bzw. Löbdergraben sollen für eine künstlerische Bearbeitung freigegeben werden.... In der Ausstellung präsentieren 15 Künstler ihre Entwürfe und Modelle.

14.11.15 - 14.02.16

„Es waren schöne glänzende Zeiten ...“

Die Renaissance-Rezeption in der Romantik

Das frühromantische Kunstverständnis wurde auf entscheidende Weise durch die Beschäftigung der Romantiker mit der Renaissancekunst geprägt. Künstler wie Raffael oder Albrecht Dürer wurden Vorbilder auf dem Weg zu einem neuen frühromantischen Kunstideal. Die Ausstellung will mit ausgewählten Kunstwerken die Rezeption der Renaissancekunst durch die romantischen Autoren und den daraus resultierenden Einfluss auf das Kunstverständnis ihrer Zeit und die Anfänge der modernen Kunstgeschichte einem breiten Publikum verdeutlichen...“

Mehr dazu unter:

www.stadtmuseum.jena.de/

(Quelle: Stadtmuseum Jena)

Lesungen



Lese-Zeichen e.V.
Thüringer Büro zur Förderung von Literatur und Kunst



ERNST-ABBE-BÜCHEREI

JenaKultur

Lesemarathon Jena

Oktober

Donnerstag, 22.10.15 / 19:30
Volkshaus, 2.Etage, Raum 10
Landolf Scherzer „Der Rote“

Samstag, 24.10.15 / 20:00
Volkshaus, Großer Saal

**Nadine Angerer
„Im richtigen Moment. Meine Story“**

Montag, 26.10.15 / 19:30
Volkshaus, 2.Etage, Raum 10

Lama Kaddor „Zum Töten bereit. Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen“

Mittwoch, 28.10.15 / 19:30
Volkshaus, Foyer EAB

Horst Hessel „Auf der Bank - Frauengespräche“

Donnerstag, 29.10.15 / 19:30
Volkshaus, 2. Etage, Raum 10

Matthias Biskupek „Rentnerlehrling – Meine 66 Lebensgeschichten“

Freitag, 30.10.15 / 19:30
Aula der Fr.-Schiller-Universität

Sigrid Damm liest aus „Goethes letzte Reise“

November

Sonntag, 01.11.15 / 20:00
Volkshaus, Großer Saal

Denis Scheck und Eva Gritzmann „Solons Vermächtnis“

Montag, 02.11.15 / 19:30
Volkshaus, 2.Etage, Raum 10

**Thomas Brussig
„Das gibt's in keinem Russenfilm“**

Mittwoch, 04.11.15 / 19:30
Volkshaus, 2.Etage, Raum 10

**Susanne Schädlich
„Herr Hübner und die sibirische Nachtigall“**

Dienstag, 10.11.15 / 19:30
Volkshaus, Foyer EAB

Thomas Kunst „Freie Folge“

Freitag, 13.11.15 / 20:00
 Stefan Schwarz
„Wir sollten uns auch mal scheiden lassen!“
 Volkshaus Jena, Großer Saal

 Mittwoch, 18.11.15 / 19:30
 Volkshaus, Foyer EAB
Dr. Mensah Wekenon Tokponto
„Mein Märchen fliegt hin und her“

Mehr dazu unter:
www lesezeichen-ev.de
www.stadtbibliothek.jena.de
 (Quelle: Lesezeichen e.V.)
 (Quelle: Ernst-Abbe-Bücherei)

Lesezeichen e.V.

Oktober

Freitag, 09.10.15 / 19:30
 Denijen Pauljevic liest **"Der Wundenleser"**
 Helge Pfanneschmidt spricht mit dem Autor über die
 Entstehung des Buches, über Krieg und seine Arbeit
 mit Flüchtlingen.

Villa Rosenthal Jena

Mittwoch, 14.10.15 / 19:30
"Die Wunschkindpille"
 mit Annette Leo und Christian König
 Ernst-Abbe-Bücherei Jena, Raum 10

Samstag, 17.10.15 / 15:00
„Geschlechterverhältnisse und situative Identitäten: damals und heute“
 Schillers Gartenhaus Jena

Montag, 26.10.15 / 19:30
„Die Gunst des Augenblicks“
 Lesung und Gespräch mit Gerhard Falkner
 Schillers Gartenhaus Jena

November

Donnerstag, 05.11.15 / 19:30
„Anna Mateur - Protokoll einer Disko“
 Rathausdiele Jena, Markt 1

Samstag, 07.11.15 / 15:00
 Franz Schubert: **„Die Winterreise“** (1827) Konzert
 mit Uwe Schenker-Primus und Sebastian Krahnert
 Friedrich-Schiller-Universität Jena, Aula

Donnerstag, 19.11.15 / 20:00
 Jazzmeile

**„CHORALCONCERT - VERLEIH UNS FRIEDEN
 GNÄDIGLICH - Choräle Martin Luthers“**

Choralbearbeitungen für Saxophon,
 Gitarre und Orgel
 Stadtkirche St. Michael, Jena

Freitag, 20.11.15 / 19:30
**„Lieder für Liebende –
 Mascha Kaléko per Chanson“**
 Musikalisches Porträt mit vielen Neuvertonungen von
 Cathrin Alisch

Villa Rosenthal Jena

 Samstag, 28.11.15 / 16:00
 Märchentage **„Schneewittchen“**
 Romantisches Märchen mit Falk Ulke
 Glashaus, Jena-Paradies

Dezember

Samstag, 05.12.15 / 16:00
 Märchentage **„Daumesdick“**
 Romantisches Märchen mit dem Figurentheater
 Weidringer
 Glashaus, Jena-Paradies

Samstag, 12.12.15 / 16:00
 Märchentage **„Der kleine Muck“**
 Romantisches Märchen mit dem KIECK Theater
 Glashaus, Jena-Paradies

Mehr dazu unter:
www lesezeichen-ev.de
 (Quelle: Lesezeichen e.V.)

Theater



Theaterhaus Jena

Am 15. Oktober eröffnet das Theaterhaus Jena die neue Spielzeit 2015/2016 mit Jean Genets „Die Zofen“ Am 4. Oktober wird zum „Tag der offenen Tür“ geladen.

Oktober

Freitag, 16.10.15 und Samstag, 17.10.15 / 20:00
 Freitag, 30.10.15 und Samstag, 31.10.15 / 20:00
„Die Zofen“ von Jean Genet

Freitag, 23.10.15 / 20:00
„Die Lächerliche Finsternis“
 nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz
 im Kassablanca Jena

November

Freitag, 06.11.15 / 20:00
 Donnerstag, 19.11.15 / 20:00
 Donnerstag, 26.11.15 / 20:00
 Freitag, 27.11.15 / 20:00
 Samstag, 28.11.15 / 20:00

„Der Sandmann“
 im Oberstübchen

Samstag, 07.11.15 / 14:00 und 16:00
 Samstag, 21.11.15 / 16:00

„Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet“
 von Adrian Beyeler und für Kinder ab 5 Jahren

Dezember

Freitag, 04.12.15 / 20:00

(weitere Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest)

„Amerika“

von Franz Kafka in einer Bearbeitung von Hannes Weiler

Mehr dazu unter:

www.theaterhaus-jena.de

(Quelle: Theaterhaus Jena)

Freie Bühne e.V.

Präsentiert vom 15.10. bis 18.10.15 das 8. Kurztheaterspektakel Jena.



Das **KURZ.Theaterspektakel** ist ein in Thüringen und Deutschland einmaliges Theaterfestival, bei welchem etwa 150 regionale und überregionale Kulturschaffender zusammenkommen. Neben den vielseitigen Bühnenstücken von maximal 20 Minuten Länge stehen kultureller Austausch, gemeinsames Schaffen und nachhaltiger Kulturgenuss im Vordergrund des Festes.

An vier aufeinanderfolgenden Tagen – vom 15. bis 18. Oktober – laden wir einheimische und weitgereiste Produktionen und Künstler ein, Teil eines bunt gemischten Festivalabends zu sein, dem wir einen thematischen Rahmen geben. Wir sind dabei ebenso offen für Experimente, Improvisation und professionelle Ausschreitungen, wie unser Publikum.

Mehr dazu unter:

www.freie-buehne-jena.de

(Quelle: Freie Bühne e.V.)

Mit freundlicher Unterstützung:



Wir sagen **DANKE**



An dieser Stelle möchten wir voraus greifen und allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Mithelfenden und unseren Unterstützern des MobB e.V. **DANKE**n für ein wunderbares Jahr **2015**.

Unser DANK gilt ebenso unseren zahlreichen Kulturpasspartnern, den Mitarbeitenden der Kulturinstitutionen und der Verwaltung in der Stadt Jena.

Ohne diese, Ihre Unterstützung würde unsere Arbeit nicht das sein was wir leisten können und möchten.

Wir wollen in die Zukunft schauen, auf Projekten aufbauen und sie erweitern. Deshalb möchten wir aufrufen nicht Müde zu werden, aktiv zu bleiben und weiterhin unsere Arbeit finanziell und mit Sachspenden zu unterstützen.

> Das Team des MobB e.V. <

Unser Spendenkonto:

und für online Transaktionen

Name:	MobB e.V.
IBAN:	DE 09 8309 4495 0003 1730 03
BIC:	GENODEF1ESN
Bank:	Ethik Bank
Stichwort:	Spende

Oder nutzen Sie unseren Spendenvordruck in dieser Zeitung. Einfach den Spendenbetrag einfügen, wie üblich Ihre Daten angeben und mit Datum und Unterschrift versehen in den Bankbriefkasten einwerfen.

Spendenquittung wird auf Wunsch ausgestellt.

UMSONST(T)RAUM JENA

Angenommen und abgegeben werden unter anderem folgenden Dinge:

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, Videos, DVDs, CDs...
- Computer, Monitore, Tatstaturen...
- Spielzeug, Bücher aller Art, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele, Schreibwaren...
- Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke etc. können auf unseren Pinnwänden angeboten werden

Spielregeln

Aus Platzgründen können wir nicht alles und massenhaft annehmen. So bitten wir beispielsweise Kleidung im DRK-Kleiderladen abzugeben. Mitgenommene Dinge dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.

Mitarbeit im UmsonstLaden Jena

Wir suchen interessierte und begeisterte Menschen, die sich mit Lebensfreude und Ausstrahlung engagieren möchten.

Du wolltest schon immer mal wissen wie so ein Laden funktioniert, was für eine Idee dahinter steckt, wie lange es diesen Laden schon gibt und ob man evtl. mithelfen kann?

Dann bist Du hier genau richtig!

Gern informieren wir dich über die Idee des UmsonstLadens – Umsonst(T)raum Jena. Melde dich bei unseren MitarbeiterInnen oder bei uns im Büro. Du möchtest gern einmal Schnuppern und schauen was alles im Laden gemacht werden muss? Du möchtest gern mithelfen und den Laden betreuen? Du hast eigene Ideen zum Laden und möchtest sie vorstellen?

Wir haben dein Interesse geweckt? Du möchtest mithelfen?

Komm zu uns und wir werden eure Fragen beantworten.

Öffnungszeiten

Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag	10 - 12 Uhr	16 - 18 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr	
Donnerstag	-----	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	

Tauschring – Informationen

Der **Tauschring Jena** trifft sich Jeden 1. Donnerstag im Monat im AWO Zentrum Lobeda, Kastanienstraße 11 UND jeden 3. Donnerstag im Monat im **FreiRaum** Jena e.V. im Kulturbahnhof Spitzweidenweg 28 (ehemals Saalbahnhof, Zugang über den Innenhof). Die nächsten Treffen finden am 1.Oktober, 15.Oktober, 5.November, 19.November 2015, 7.Januar und 21.Januar 2016 jeweils um 16:30 Uhr statt. Der Termin für Dezember steht noch nicht fest, kann aber Ende November telefonisch erfragt werden. Die Mitgliedschaft bleibt weiterhin kostenlos. Telefonische Ansprechpartner sind Bärbel Pech unter 03641-391477 und Ingo Zinnecker unter 03641-8741806. Außerdem findet jeden **Dienstag von 17 bis 18 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen des MobB e.V.** statt.



Diese *Mobil* Ausgabe wird durch **JenaKultur** und Druckerei „**UNIKATE**“ finanziert und unterstützt